

Stephan Langenberg - Akkordeon, Bandoneón  
 Stefan Kremer - Drums, Percussion  
 André Klènes - Bass  
 Johanna Schmidt - Violine



Das 2008 formierte Quartett fand aus diversen musikalischen Richtungen kommend zusammen, doch sein Tenor ist der Tango mit seinen starken Gefühlen, der großen Leidenschaft und tiefen Melancholie. Tango als Weltgefühl, als Stimmung, der für den Hörer zu einem bereichernden Erlebnis werden kann auch ohne ihn zu tanzen.

Nachdem der "Neue Tango" (Tango Nuevo) bereits historisch geworden ist, nutzen ihn die vier Musiker vielmehr als Panorama ihrer gemeinsamen musikalischen Sprache und ihrer Kompositionen. Ihre individuellen Wurzeln - Jazz, Weltmusik, Klassik - sind ihr Vehikel, den Treibstoff liefert ihnen der Groove creolischer und mediterraner Kulturen.

Die Band nähert sich dem Hörer stets von verschiedenen Seiten, umgarnt ihn mit gefälligen Melodien und warmen Harmonien einerseits um ihn dann andererseits mit fetzigen Improvisations-Blöcken anzuheizen oder mittels sphärischer Klangkonstrukte in jenseitige Traumwelten zu versetzen.

Jasstango arbeitet in seinem Programm mit Witz und Melancholie, Feuer und Eiskristall, philosophischer Weisheit und spontanem Schlagabtausch, urbaner Skurrilität und volkstümlicher Herzenswärme. So spaziert die Combo durch verschiedene Kulturen zahlreicher Länder dieser Erde und hinterlässt in ihren Konzerten multikulturelle Impressionen von straßenmusikantischer Schlichtheit bis zu kammermusikalischer Finesse.

Der Bandleader Stephan Langenberg begeisterte Publikum und Presse in renommierten Häusern wie z.B. Philharmonie Köln, Schauspielhaus Krefeld, Schauspielhaus Bonn, Schauspielhaus Bochum, Staatsoper Darmstadt u.a. genauso wie im Rhein Energie Stadion als Support für „Die Ärzte“. Als gefragter Experte arbeitete er schon mit Uli Beckerhoff, Richard Galliano, Die Höhner, Enrique y Judita oder dem Cologne Contemporary Jazz Orchestra.



Musik- & Kulturmanagement

Martin Sutoris  
 Aachener Str. 429  
 D-50933 Köln

[www.smart-kultur.de](http://www.smart-kultur.de)  
[info@smart-kultur.de](mailto:info@smart-kultur.de)

T. 0221.964 383 66  
 F. 0221.964 383 67

## Pressestimmen



### **Frankfurter Rundschau**

" ... Langenberg plündert ... erfindungsreich die verschiedensten Traditionen, in denen Akkordeon und Bandoneón eine zentrale Rolle spielen. Das hat ... eine tänzerische Leichtigkeit, Charme, auch Nachdenklichkeit..."

### **Kölner Stadt-Anzeiger**

" ... Während es draußen kühl war und Bindfäden regnete, heizte das Quartett den Hörern mit südamerikanischen Rhythmen mächtig ein, so dass man sich unversehens in entfernte Gefilde versetzt fühlte ... "

### **Folker Magazin**

" ... der Mann kann sogar Irish Folk spielen, ohne dass es sich nach Kamillentee anfühlt ..."

### **Rheinische Post**

" ... schon lange vor dem Auftritt ... waren kaum noch Sitzplätze zu bekommen."

### **Emsdettener Tageblatt**

" ... ein Erzähler mit Melodien, die er auf unnachahmliche Art aus seinem Instrument hervorzaubert. Mit seiner sensiblen Art hatte er vom ersten Ton an den Kontakt zum zahlreichen Publikum hergestellt..."

### **Freie Presse Auerbach**

" ... schon nach den ersten Takten war klar, dass diese Klänge unter die Haut gingen... Mit Eigenkompositionen und Titeln südamerikanischer Meister brachte er den Schmelz lateinamerikanischer Klänge in einer so noch nie gehörten Feinfühligkeit in den Saal der Galerie. Scheinbar mühelos und mit sagenhafter Leichtigkeit beherrschte der Musiker sein Instrument...ein schönes Konzert mit Seltenheitswert..."

### **Trifels Kurier**

" ... Astor Piazzollas "Escualo" (der Haifisch) beispielsweise hat noch nie so scharfe Zähne gezeigt wie in den Fängen dieser Band, die den Leckerbissen mit solistischen Glanzleistungen genüsslich zerlegt, um ihn dann - gewürzt mit exotischen Rhythmen und scharfer Klangsoße - als frisch komponiertes Meisterwerk neu zu kredenzen."



Musik- & Kulturmanagement

Martin Sutoris  
Aachener Str. 429  
D-50933 Köln

[www.smart-kultur.de](http://www.smart-kultur.de)  
[info@smart-kultur.de](mailto:info@smart-kultur.de)

T. 0221.964 383 66  
F. 0221.964 383 67